Ressort: Technik

Freenet will nicht für 5G-Mobilfunk mitbieten

Büdelsdorf, 24.01.2019, 13:15 Uhr

GDN - Freenet-Chef Christoph Vilanek hat sich gegen eine Teilnahme an der Auktion für die Frequenzen für den Echtzeitmobilfunk 5G entschieden. "Der Aufbau eines neuen Mobilfunknetzes würde wohl mindestens zehn Milliarden Euro kosten", sagte er dem "Handelsblatt" (Freitagausgabe).

Das Risiko sei zu hoch für sein Telekommunikationsunternehmen. Freenet werde weiter darauf setzen, die Netze der bestehenden Betreiber gegen Gebühren mitzubenutzen. Allerdings zeigte sich Vilanek überzeugt, dass United-Internet-Gründer Ralph Dommermuth für die Frequenzen mitbieten wird. "Davon gehe ich fest aus", sagte Vilanek. Ihm sei zwar nicht klar, wie Dommermuth als vierter Netzbetreiber neben Telekom, Vodafone und Telefónica ein langfristiges Geschäftsmodell aufbauen könne. "Er würde einen solchen Schritt nicht gehen, wenn er nicht einen guten Plan hätte", sagte Vilanek. Am Freitag läuft um 15 Uhr die Frist für die Anmeldung zur Auktion der Frequenzen für den 5G-Mobilfunk bei der Bundesnetzagentur aus. Die Netzbetreiber Telekom, Vodafone und Telefónica gelten als gesetzt. Dommermuth hatte öffentlich gesagt, er erwäge, selbst zum vierten Netzbetreiber aufsteigen zu wollen.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-118967/freenet-will-nicht-fuer-5g-mobilfunk-mitbieten.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619